



## WAS IST BORRELIOSE?

Die Borreliose ist eine durch Zecken übertragene Erkrankung des Menschen und Hundes.

### Was passiert bei der Borreliose?

Beim Saugakt durch eine infektiöse Zecke werden die Erreger (*Borrelia burgdorferi*) auf den Hund übertragen. Die Borrelien werden mit dem Blut im gesamten Organismus verteilt.

Wochen bis Monate nach dem Zeckenbiss kommt es zu hohem Fieber, Entzündungen der Gelenke, des Herzens und des Nervensystems.

Die betroffenen Hunde zeigen hochgradige Lahmheit infolge der Gelenkentzündungen, Berührungsschmerzen, sind apathisch und haben sehr hohes Fieber. Manche Tiere haben auch blutige Herzbeutelergüsse, wodurch die Herztätigkeit stark beeinflusst wird.

### Kann man Borreliose nachweisen?

Die Borrelien selbst sind sehr schwer nachweisbar. Die Diagnose beruht daher auf dem Nachweis von *Borrelia*-Antikörpern in speziellen Labors. Da jedoch auch klinisch gesunde Tiere manchmal einen sehr hohen Antikörpertiter aufweisen, sind diese Laboruntersuchungen nicht immer zuverlässig.

### Kann man Borreliose therapieren?

Die Therapie ist sehr schwierig, da die Erreger in Zellen leben und dadurch durch Antibiotika sehr schlecht eliminiert werden.

### Warum ist es sinnvoll gegen Borreliose zu impfen?

1. Weil die Inkubationszeit oft sehr lange dauert und es schwierig ist, nach Wochen oder Monaten auf einen Zeckenbiss zu schließen.
2. Nach einem Zeckenbiss nie auszuschließen ist, dass die betroffene Zecke infektiös ist.
3. Die Erkrankung zu schweren Symptomen führt und ihr Hund sehr leidet.
4. Die Erkrankung sehr schwer zu therapieren ist.

### Wann ist es sinnvoll zu impfen?

In der kalten Jahreszeit (Februar/März), bevor die Zeckensaison beginnt.

*Für weitere Fragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung!*

*Ihre Tierärztin Sabine Müller*